

Vorlage Nr. 152/2012



LANDRATSAMT  
**WALDSHUT**

16.08.2012

**Dezernat 5 - Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Abfallwirtschaft  
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

**Abfallbilanz 2011**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Bau- und Umweltausschuss	26.09.2012	öffentlich	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Abfallbilanz 2011 zur Kenntnis.

## Sachverhalt:

Von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) ist entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Landesabfallgesetzes eine jährliche Abfallbilanz über die Art, Menge, Herkunft und den Verbleib der in deren Gebiet angefallenen und entsorgten Abfälle zu erstellen. Im Auftrag des Umweltministeriums erhebt das Statistische Landesamt die entsprechenden Daten und ist mit deren Aufbereitung und der Pflege der Abfalldatenbank betraut.

Seit über zwanzig Jahren legt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg jährlich seine Abfallbilanz vor. Darin werden die Abfall- und Wertstoffmengen der einzelnen Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg analysiert und ausgewertet. Die Abfallbilanz 2011 für Baden-Württemberg liegt dieser Sitzungsvorlage bei.

Umweltminister Franz Untersteller konnte bei der Vorstellung der Abfallbilanz 2011 gleich zwei gute Nachrichten präsentieren. Zum einen sind in diesem Jahr die Müllgebühren im Landesdurchschnitt erneut zurückgegangen und liegen für eine vierköpfige Familie bei 149,67 Euro. Zum anderen sank 2011 die Haus- und Sperrmüllmenge in Baden-Württemberg erneut und liegt mit 144 kg/Einwohner fast auf dem Tiefstand des bisherigen Rekordjahres 2008 mit damals 143 kg/Einwohner. Diese Entwicklung wertet der Umweltminister als großen Erfolg, welche die bundesweite Spitzenstellung der baden-württembergischen Abfallwirtschaft untermauert.

Die Ergebnisse aller örE von Baden-Württemberg werden in der Abfallbilanz 2011 wie in jedem Jahr in den Landesligen I bis III (Seiten 38 bis 41) differenziert dargestellt:

- Die „Landesliga I“ (Seiten 38 und 39) zeigt das Aufkommen an Haus- und Sperrmüll einschließlich des Geschäftsmülls in den Jahren 2010 und 2011 auf. Obwohl im Landkreis Waldshut der Bioabfall nicht getrennt gesammelt wird, liegt der Landkreis Waldshut mit 141 kg/Einwohner weiterhin unter dem Landesdurchschnitt von 144 kg/Einwohner.
- Die „Landesliga II“ (Seite 40) umfasst zusätzlich die in den Landkreisen mit Biotonne separat gesammelten Bioabfälle. Im Vergleich zum Vorjahr stagnierte der Landesdurchschnitt bei 186 kg/Einwohner. Somit liegt der Landkreis Waldshut mit den bereits o. g. 141 kg/Einwohner beachtliche 45 kg/Einwohner unter dem Landesdurchschnitt.
- Zu den Mengen der o. g. Abfallsparten werden in der „Landesliga III“ (Seite 41) die Wertstoffe pro Kopf hinzugerechnet. Hier liegt der Landkreis Waldshut mit 357 kg/Einwohner aufgrund der großen Mengen an getrennt eingesammelten Wertstoffen über dem Landesdurchschnitt von 351 kg/Einwohner.

Folgende Punkte sind für den Landkreis Waldshut besonders hervorzuheben:

- Der Landkreis Waldshut ist Spitzenreiter beim Vergleich der getrennt gesammelten Wertstoffe von 1996 und 2011 (Seiten 42 und 43). Die Wertstoffmenge pro Kopf stieg um 84 kg an – dies sind 17 kg/Einwohner mehr als der „Zweitplatzierte“ (der Landkreis Karlsruhe) vorweisen kann.
- Den ersten Platz (Vorjahr dritter Platz) hat sich der Landkreis Waldshut 2011 auch beim Vergleich der Wertstoffe nach Sortierung (Seiten 46 und 47) mit 208 kg/Einwohner geholt. Damit liegt der Landkreis beachtliche 55kg/Einwohner über dem Landesdurchschnitt.
- Obwohl im Landkreis Waldshut bei den Metallen aus Wertstofferrfassung auf Seite 52 der Prokopfanteil gegenüber dem Vorjahr von 27,3 kg auf 26,5 kg sank, liegt der Landkreis im Landesvergleich noch immer an erster Stelle. In der Wertstoffsparte Glas auf den Seiten 50 und 51 mit 33 kg/Einwohner (2010: 32 kg/Einwohner) verbesserte sich der Landkreis im Landesvergleich von Position drei auf zwei. Bei der Problemstofferrfassung (Seiten 56 und 57) erreichte der Landkreis mit 1,12 kg/Einwohner Position sechs. Bei der getrennten Erfassung der Grünabfälle (Seite 61) ist der Landkreis mit 124 kg/Einwohner ebenfalls auf Platz neun sehr gut vertreten.

Folgende Tendenzen sind im Landkreis Waldshut festzustellen:

Bei den getrennt eingesammelten Wertstoffen sind die Metalle (Seite 52) und Problemstoffe (Seite 56) rückläufig. Die Wertstoffe Papier/Pappe (Seite 48), Glas (Seite 50), Kunststoffe nach der Sortierung (Seite 54), Leichtverpackungen vor der Sortierung (Seite 58) und Grünabfälle (Seiten 60 und 61) nahmen hingegen zu.

- Auf den Seiten 92 und 93 sind alle Deponien bzw. die Deponieabschnitte der Deponieklasse II des Landes Baden-Württemberg dargestellt. Aus der Auflistung geht hervor, dass im Jahr 2011 auf der Deponie Lachengraben 48.416 cbm eingebaut wurden. Das Deponierestvolumen betrug zum 31.12.2011 rund 1.446.000 cbm. Es ist damit das zweitgrößte in Baden Württemberg und gewährleistet über die nächsten Jahrzehnte Entsorgungssicherheit.
- Die Müllgebühren im Landkreis Waldshut wurden zum 01.01.2012 gesenkt und liegen aktuell für ein 40 bzw. 60l-Müllgefäß mit 14-tägiger Abfuhr bei 107,30 Euro bzw. 136,70 Euro. Da im Landesdurchschnitt eine vierköpfige Familie derzeit 149,67 Euro bezahlt, liegen die Müllgebühren im Landkreis Waldshut deutlich darunter.

Im vergangenen Jahr wurde für das Kreisgebiet eine Recyclingquote von 69,98 % erreicht. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 1,4 % (Berechnungsgrundlagen: Seite 81 Haus- und Sperrmüll inkl. Problemstoffen von Seite 56: 142,42 kg/Einwohner – Grünabfälle von Seite 61 zzgl. der Wertstoffe inkl. DSD von Seite 48: 332 kg/Einwohner). Wie auch in den vergangenen Jahren ist hierbei insbesondere zu berücksichtigen, dass in Landkreisen ohne Biotonne die Bioabfallmengen den Wertstoffen noch hinzugerechnet werden.

Die deutliche Steigerung der Wertstoffmengen wurde ermöglicht durch ein sehr gut funktionierendes Sammelsystem, ein dichtes Netz von Recyclinghöfen, vor allem aber durch das positive Verhalten der Einwohner unseres Landkreises, welche weiterhin umweltbewusst und konsequent Abfälle und Wertstoffe trennen.

Bollacher  
Landrat

**Anlagen:**

Abfallbilanz 2011